

Think

Von Ju_chan

Kapitel 23:

Hallo und herzlich Willkommen zum einem neuen Kapitel von „Think“.
Ich freue mich, dass Sie auch diesmal wieder zugeklickt haben und wünsche Ihnen angenehme Unterhaltung!
popcorn verteilt

„Was ist los?“
„Sie sind zu früh, viel zu früh....“, murmelte Eve verstört und wurde bleich.
Dann hörten schließlich auch Bobby und ich die sich langsam nähernden Schritte auf dem Gang.

Zwei Männer betraten den Raum und beäugten uns misstrauisch.
„Wart ihr das?“
Nach Eve´s Reaktion bestand für mich kein Zweifel mehr- beiden waren eindeutig Vampire.
Ich ließ Sam zu Boden gleiten und griff wieder nach meinem Messer. Eve, die unmittelbar neben mir stand, schien mit einem Mal versteinert zu sein und starrte die Neuankömmlinge mit weit aufgerissenen Augen an.

Die beiden ließen ihre Blicke über unsere Gesichter wandern und verharrten schließlich beim toten Körper der Blondine.
„Ich glaub´s einfach nicht...“, murmelte der Kleinere. „Das ist Claire...“
„Wisst ihr, wen ihr da getötet habt?“, knurrte der Andere an mich gewandt. „Unsere Schwester...“
Verdammt- den Rest des Totenbluts hatten wir für die Blonde verbraucht, und ich bezweifelte, ob wir so gegen die beiden eine reelle Chance haben würden.

Ich erhob mich vorsichtig und ließ die beiden nicht aus den Augen. Doch diese blieben, wo sie waren, ohne Anzeichen, mich oder Bobby angreifen zu wollen. Stattdessen fing der Größere leise an zu lachen.
„Unglaublich. Sie haben Claire getötet.“
„Irgendwie scheint euch das nicht sehr zu belasten.“, stellte ich trocken fest.
„Nun ja, wissen Sie- irgendwie ist das ein lustiger Zufall“, begann der Kleinere. Ich war ehrlich überrascht- noch nie war ich von einem der Monster, die mich töten wollten, gesiezt worden.

„Eigentlich waren wir auf dem Weg, um sie selbst zu erledigen.“

Wir starrten die beiden verwirrt an.

„Wissen Sie, es ist so. Unsere Schwester schien in letzter Zeit... die Folgen ihrer Handlungen nicht zu bedenken. Sie hat uns eine Menge Unannehmlichkeiten bereitet und vor kurzem unseren jüngsten Bruder getötet. Das konnten wir nicht länger tolerieren.“

Der Andere nickte bestätigend.

Dann wandte er sich zu mir und schien zu schnuppern. „Jeder von euch trägt den Geruch des anderen an sich.“ Er blickte auf Sams leblosen Körper hinab. „Sie sind sein... Partner, nicht wahr?“

Automatisch schob ich mich ein Stück vor Sam. „Er ist mein Bruder.“

„Ich verstehe.“ Der Vampir nickte erneut.

„Ihr seid nur gekommen, um ihn zurück zu holen und wart gar nicht hinter uns her.“

Ich sah ihn unsicher an, dann bejahte ich. Natürlich wusste ich, wenn wir von den Blutsaugern gewusst hätten, und noch Totenblut übrig gehabt hätten, dann ich auch versucht, sie zu erledigen- ich hielt es aber für besser, dies unausgesprochen zu lassen.

„Ich verstehe.“, wiederholte er und sah mich unergründlich an.

„Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen.“, sagte er dann. Misstrauisch legte ich die Stirn in Falten.

„Und der wäre?“

„Nun...“ Der Vampir zuckte mit den Schultern. „Sie haben uns ein großes Stück Arbeit erspart...“ Sein Blick wandert fiel wieder auf den toten Körper am Boden.

„Sie haben eine Gruppe Aufständischer und ihre Anführerin erledigt, das verdient unseren Dank.“

„Und da keiner aus der Gruppe mehr am Leben ist, um Rache an einem von Ihnen zu üben“, fuhr der Andere fort. „Wären wir bereit, Sie gehen zu lassen.“

„Das ist doch nicht euer Ernst...“, sagte Bobby misstrauisch und ich sah, wie sich sein Griff um das Messer verfestigte.

„Natürlich verlangen wir noch einige Kleinigkeiten.“

<Na also...>

„Erstens: Sie verlieren kein Wort über diesen Vorfall. Es würde unseren Ruf auf lange Zeit schädigen.“

Sie fingen mit dem einfachsten an, schön und gut...

„Und zweitens“ Ich wappnete mich innerlich.

„Sie überlassen uns das Mädchen.“

Eve zuckte heftig zusammen, als die beiden ihren Blick nun auf sie legten.

„Einen Moment...“ Ich fühlte mich merkwürdig dabei, aber irgendwie erschien es mir richtig, die beiden ebenfalls zu siezen.

„Sie hat mitgeholfen, eu... Ihre Schwester zu erledigen.“

„Sie hat ihre eigene Gruppe verraten und ermordet. Das verlangt die Höchststrafe.“

„Und außerdem...“, fügte der Größere mit einem Lächeln hinzu. „Wieso interessiert

Sie das? Sie haben sie doch nur benutzt, um Ihren Bruder zu befreien.“

Das stimmte. Eve hatte uns sehr geholfen und wir wären ohne sie nicht weit gekommen.

Vielleicht lag es auch einfach daran, dass ich von Vampiren ein völlig anderes Sozialverhalten gewohnt war- die, denen ich bisher begegnet war, hatten stets versucht ihre Gruppe mit Leib und Leben zu beschützen. Aber diese Vampire brachten einander gegenseitig um.

Aber bevor ich zu dieser Erklärung ansetzen konnte, unterbrach mich Eve.

„Schon gut. Es ist okay für mich.“ Ihr bleiches Gesicht wollte so gar nicht zu ihrer Aussage passen.

„Ich habe euch hergebracht, du hast deinen Bruder wieder. Wenn sie euch schon so ein Angebot machen, sollten ihr froh darüber sein und es annehmen.

Ihr solltet jetzt gehen.“

„Was?“ Die beiden Vampire sahen sie verwirrt an. „Du willst einfach so ein?“

Eve lächelte leicht. „Ich habe euch gesagt, was ich mir wünsche. Ich will einfach, dass es endlich vorbei ist.“

Der größere der beiden schien sich schnell gefasst zu haben. „Ihr habt sie gehört. Ihr solltet jetzt gehen- es sei denn, ihr möchtet zusehen.“

Bobby und ich tauschten einen Blick. „Nein, schon gut. Wir verschwinden.“

Jeder von uns legte sich einen von Sams Armen um die Schultern und trugen ihr langsam aus dem Zimmer hinaus.

„Macht's gut, Dean“, sagte Eve. „Ich hoffe, dass es Sam bald wieder besser geht.“

Ich nickte ihr zum Abschied unsicher zu, dann betraten wir den Flur und gingen rasch auf das Ende des Ganges zu.

Es war ein merkwürdig, zu wissen, dass hinter uns gleich jemand sterben würde.

„Du bist also das Mädchen, das unbedingt sterben möchte.“ Jean ging langsam auf sie zu und sah sie interessiert an. „So etwas trifft man nicht oft.“

„Ich bin dieses... Dasein leid.“, sagte Eve leise. „Ich existiere nur, weil ich Menschen töte. Eigentlich wollte ich dem selbst ein Ende machen, wenn ich den beiden Jägern geholfen hätte- aber jetzt wo ihr es tut, macht es auch keinen Unterschied mehr. Ich bin sowieso verdammt.“

Rufus lachte. „Du sorgst dich um deine Seele? Wesen wie wir haben so etwas nicht mehr.“

„Dann bin ich gespannt, was ich am Ende sehen werde...“ Eve schloss ihr Augen und senkte den Kopf.

Rufus und Jean warfen sich noch einen teilnahmslosen Blick zu, dann machten sie sich an die Arbeit.

„Das war verrückt.“, stellte ich fest, als wir wieder draußen im Hellen waren.

„Kein Zweifel. Noch nie hat mich ein Vampir oder irgendein anderes Monster so ohne weiteres abziehen lassen...“

„Wir haben Sam rausgeholt, es hätte auch ganz anders laufen können.“ Erleichtert drehte ich meinen Kopf zu Sams baumelndem Kopf herum. Er schien im Tageslicht

noch blasser zu sein. Wir waren wohl gerade noch rechtzeitig gekommen, wer weiß wie lange er dort noch überlebt hätte.

„Wir sollten uns beeilen und ihn ins nächste Krankenhaus schaffen.“

„Das, und die Tatsache, dass ich dem Frieden nicht wirklich traue...“, brummte Bobby.

„Wer sagt uns, dass diese Typen uns wirklich in Ruhe lassen, wenn sie Eve getötet haben?“

„Ein Grund mehr, sich zu beeilen.“